



Göttinger Wissenschaftler präsentieren landeskundliche Regionalkarte Hildesheim-Bad Salzdetfurth

Göttinger Wissenschaftler präsentieren landeskundliche Regionalkarte Hildesheim-Bad Salzdetfurth
Die historische Dimension sichtbar machen (pug) Wissenschaftler der Universität Göttingen haben eine topografische Karte zur Geschichte und Landeskunde der Region zwischen Hildesheim und Bad Salzdetfurth erstellt. Die Karte im Maßstab 1:50.000 zeigt Standorte der vergangenen und erhaltenen Überreste und Stätten, die die historische Entwicklung der Region maßgeblich geprägt haben. Dazu gehören vor- und frühgeschichtliche Siedlungen und Grabanlagen, mittelalterliche Wüstungen und Wehranlagen, Gerichtsorte und Richtstätten, Klöster und Stifte, Straßen, Zollstellen, Amtssitze und vieles mehr. Die beiden Kartenblätter werden ergänzt durch ein 132-seitiges Erläuterungsheft mit Einführungen in die politische und territoriale Entwicklung, die Ur- und Frühgeschichte sowie die Siedlungs- und Kirchengeschichte. Auf einer dazugehörigen CD finden sich digitale Versionen der Karten und des Heftes sowie Verzeichnisse zu Verwaltungs- und Gerichtsbezirken, zur kirchlichen Gliederung und zur Wirtschaftsgeschichte. Das Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen erstellt seit 1964 Karten zur Visualisierung von Landesgeschichte und historischen Siedlungs-, Wirtschafts- und Kulturraumphänomenen. Derzeit liegen 22 Kartenblätter vor, die in Zusammenarbeit mit lokalen Experten und dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen entstanden sind. Jeder Karte liegen etwa drei Jahre Forschung und Produktion zugrunde. Das Doppelblatt Hildesheim-Bad Salzdetfurth wurde vom Landschaftsverband Hildesheim gefördert. Originalveröffentlichung: Niels Petersen, Gudrun Pischke, Gerhard Streich (Hg.). Regionalkarte zur Geschichte und Landeskunde - Blätter Hildesheim und Bad Salzdetfurth. 132 Seiten, zwei Kartenblätter, eine CD mit Tabellen und Abbildungen. Hannover 2014. ISBN: 978-3-941177-25-3. Kontaktadresse: Dr. Niels Petersen Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät - Institut für Historische Landesforschung Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen Telefon (0551) 39-24348 E-Mail: niels.petersen@phil.uni-goettingen.de 

Pressekontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

niels.petersen@phil.uni-goettingen.de

Firmenkontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

niels.petersen@phil.uni-goettingen.de

IN PUBLICA COMMODA - ZUM WOHLER ALLER heißt es auf der Stiftungsmedaille der Georgia Augusta. Gegründet im Zeitalter der Aufklärung (1737) und deren kritischem Geist verpflichtet, war sie eine der ersten Universitäten Europas, die das Aufsichtsrecht der Theologie beseitigten und die Gleichberechtigung aller Fakultäten durchsetzten. Ihre Konzentration auf die Grundlagenforschung, ihre Orientierung an der Quellenkritik und am Experiment erwiesen sich als entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung der modernen Geistes- und Naturwissenschaften, die von der Georgia Augusta maßgeblich beeinflusst worden ist.